

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 3

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lt Steve Cavalli

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen in unserer Serie «Der Logistiker» Lt Steve Cavalli vor. Er ist ledig, 22 Jahre alt und wohnhaft in Abtwil St. Gallen. Lt Cavalli ist Nachschubzugführer und hat im Jahr 2011 seinen Dienstgrad abverdient.

Fourier Christian Schelker (cs):

Lt Cavalli, Sie sind Angehöriger der Armee, wo sind Sie eingeteilt?

Leutnant Steve Cavalli (sc):

Ich bin in der Log Br 1 eingeteilt als Nachschubzugführer.

cs: Welche zivilen Ausbildungen haben Sie bis heute abgeschlossen?

sc: Ich bin Automatiker EFZ und habe zudem auch noch die Berufsmittelschule abgeschlossen.

cs: Welche Ausbildungen durften Sie in der Armee geniessen?

sc: Ich absolvierte die Nachschub- Rückschub Rekrutenschule 45-2 (Ns Rs RS 45-2) im Jahr 2010, anschliessend die Log UOS 45-2 und habe in der Ns Rs RS 45-3 abverdient, dort erhielt ich den Vorschlag zum Zugführer. Der Offizierslehrgang und die Logistik Offiziersschule folgten im Jahr 2011 inklusive Praktikum und Praktischem Dienst bei der Ns Rs RS 45-2/2011.

cs: Wie beschreiben Sie die Aufgaben eines Nachschub- Rückschub Zugführers?

sc: Ein Ns Rs Zugführer braucht Durchhaltewillen und Durchsetzungsvermögen, er muss seine Soldaten motivieren können. Ausserdem muss er ein guter Organisator und Planer sein, gut über die Gruppenführer führen und diese ausbilden. Seine Aufgaben sind:

- Bestellungen (Material, Munition, Verpflegung, Betriebsstoffe),
- Aufträge zuteilen und kontrollieren,
- Die Auftragsbefolgung sicherstellen
- Nach- und Rückschub zu und von Kunden (andere Truppen oder Leistungsbezüge) koordinieren und bei Problemen Einfluss nehmen.

cs: Was für Erfahrungen haben Sie während dem Militärdienst gesammelt?

sc: Menschenkenntnis; Ich habe gelernt mit Menschen umzugehen, die man in Zivil nicht einmal ansprechen würde. Ausserdem lernte ich den Überblick zu behalten, Details zu pflegen und Arbeitstechniken zu verbessern und anzuwenden. Ich lernte auch vor 50 Personen zu stehen und mich mit meiner persönlichen Art und nicht mit dem Gradabzeichen durchzusetzen.

cs: Welche positiven Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

sc: Die schönste Erfahrung war, dass es möglich ist, Unterstellte aus diversen gesellschaftlichen «Klassen» auf ein gemeinsames Ziel auszurichten und die Ziele mit diesem zusammengewürfelten «Haufen» auch wirklich und vollständig zu erreichen. Das Formen der Unterstellten zu einem Team aus diversen Charakteren und auch das Kennenlernen von verschiedenen Menschen sowie das Erlangen derer Anerkennung als Chef.

cs: An welche negativen Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?

sc: Das schlimmste war die VBA 1, dort gab es Probleme mit schwächeren Gruppenführern, die sich bei Problemen gerne auf die Stufe Soldat zurückgezogen haben, da sie sich überfordert fühlten. Dies ist als Zugführer eine sehr schwierige Situation und hat einiges an Energie gekostet. Auf der anderen Seite war es aber auch eine sehr lehrreiche Erfahrung.

cs: Welche Pläne haben Sie im Zivilleben?

sc: Ich möchte via Passarelle ein Sportstudium in Basel absolvieren, Fussballtrainer bei den Junioren in meinem Fussballclub sein und irgendwann eine eigene Familie haben.

cs: Welche Pläne haben Sie bezüglich der Armee?

sc: Ich habe mich entschlossen, ein Jahr als Zeitmilitär zu arbeiten um herauszufinden, ob der Weg des Berufsoffiziers für mich das Richtige ist. Auf jeden Fall will ich Einheitskommandant in der Log Br 1 werden.

cs: Wie nehmen Sie die Schweizer Armee in der Gegenwart wahr?

sc: Ich finde im Bereich Kaderausbildung gibt es Handlungsbedarf, die meisten Kaderanwärter verfügen über viel zu wenig Dienst Erfahrung, um Ihre anspruchsvollen Aufgaben überhaupt wahrnehmen zu können. Auch fehlt es den Offiziersanwärtern oft an Praxis. Ich finde, jeder soll-



Lt Cavalli am Offiziersball

te zuerst eine RS und dann eine Unteroffiziersschule mit anschliessendem praktischem Dienst absolvieren, bevor er höherer Unteroffizier oder Offizier werden kann.

Die Identifikation der AdA mit der Armee und die persönliche Leistungsbereitschaft muss noch vermehrt gefördert werden. Das Ziel muss sein, dass die AdA Stolz sind auf Ihre Kompanie und ein gesunder Korpsgeist herrscht.

cs: Haben sie Anregungen oder einen persönlichen Wunsch im Bereich Zivil und/oder Armee?

sc: Ich empfehle jedem der will und kann, als Zugführer weiterzumachen und die Erfahrung und Lebensschule durchzustehen. Weitermachen ist nie verlorene Zeit, sondern es ergeben sich daraus Chancen und Lehren, welche man in diesem Alter wohl nur hier erhalten kann.

cs: Herr Leutnant Cavalli; Herzlichen Dank für das Gespräch.



www.maxpoulet.ch
Croustillant et savoureux

 **POULET SUISSE** 

Fak Nachtessen? Zugsfest? Kompanieabend? keine Küche? Buchen Sie uns!
Souper fac / de compagnie? Pas de cuisine? réservez votre poulet chez Max !